

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1897

113 (25.9.1897)

Durlacher Wochenblatt.



N^o 113.

Ercheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Samstag den 25. September

Einsendungsgebühr pro gewöhnliche vier-
gespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Inserate erbittet man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1897.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 22. Sept. [Karlsru. Btg.] Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich nach seinem Geburtstag eine Erkältung zugezogen, einen Halsmuskel-Rheumatismus, der höchstedenfalls besonders wegen des anhaltend kalten Regenwetters nöthigte, im Zimmer zu bleiben. Seit einigen Tagen geht es seiner königlichen Hoheit besser und höchstderjelbe kann, sobald milderes Wetter eintritt, wieder ausgehen. Am Montag erhielten die höchsten Herrschaften den Besuch Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Rumänien, sowie Ihrer königlichen Hoheiten der Fürstin Josephine und des Fürsten von Hohenzollern. Die Herrschaften kamen per Bahn von Schloß Weinburg nach Konstantz, wo höchst-dieselben von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin empfangen und nach Schloß Mainau geleitet wurden. Abends kehrte der hohe Besuch nach Schloß Weinburg zurück. Heute erwarteten die Großherzoglichen Herrschaften über Mittag den Besuch Ihrer kaiserlichen und königlichen Hoheit der Großherzogin von Toskana mit höchsten Kindern. Die Rückkehr derselben erfolgte nachmittags.

— In Folge der andauernd ungünstigen, rauhen Witterung wird der Großherzogliche Hof früher als sonst von der Mainau nach Schloß Baden übersiedeln. Die hohen Herrschaften werden schon zu Beginn des Monats Oktober in Baden erwartet.

G. Durlach, 22. Sept. Für die Ueber-schwemmten Badens, Württembergs und Schlesiens sind beim hiesigen Postamt fernere eingegangen: Von Ungenannt 10 Mark.

* **Durlach, 22. Sept.** Bei der gestern vorgenommenen Führerwahl des 3. Juges des Militärvereins wurde Herr Büchsenmacher a. D. Stengele gewählt.

* **Durlach, 23. Sept.** Herr Steuerassessor Nikolaus Bauer hier wurde nach Altenheim und Herr Steuerassessor Karl Anritter von Karlsruhe hierher versetzt.

Königsbach, 22. Sept. Unser Militärverein beabsichtigt nächstes Jahr seinen Veteranen ein Denkmal zu errichten und

wurde in der letzten Festausschussung im Einvernehmen mit der Gemeindebehörde der Platz am Kirchberg hierzu ausersehen.

Mannheim, 22. Sept. Landgerichts-präsident Anton Baffermann ist an einem Herzleiden gestorben. Baffermann war ein hervorragendes Mitglied der nationalliberalen Partei. Dem Landtage gehörte er 1877 bis 1880 als Abgeordneter des Bezirks Billingen-Neustadt und 1885 bis 1893 als Abgeordneter von Mannheim-Stadt an. Baffermann war ein ausgezeichneter Jurist und auch persönlich hochangesehen. Seinen Reden eigenthümlich war ein trockener Witz, der stets sein Ziel traf.

Baden, 23. Sept. Die Zinornamenten- und Metallfalzriegelfabrik von Hermann Klehe und Söhne, Baden-Baden, liefert der Neuzeit entsprechend leichte, solide und schöne Metallfalzriegelbäder. Dem Hagelwetter trotzend, regen-, sturm- und schneeicher und nie reparaturbedürftig ist dies die denkbar beste Bedachung und ist besonders bei solchen Gebäuden zu empfehlen, welche exponirt stehen und auch bei Verwaltungsgebäuden zu bevorzugen, da ein Nachsehen und Reparieren des Daches nicht nöthig ist. Wenn die Sparrenfächer verschalt oder mit Gypsdielen isolirt werden, so ist es unter diesem Dache im Winter warm und im Sommer kühl. Die Metallriegel werden in 3 Sorten und zwar in Zinkblech, verzinktem Eisenblech und Kupfer angefertigt. Bei Grat, Ficht, Hohlziegel, Kaminen, Dachgauben etc. wird die Eindeckung geschmeidig, sauber und dicht. Seit 16 Jahren sind ca. 250,000 Quadratmeter eingedeckt worden. Für die Hagelbeschädigten hat die genannte Firma 35,000 Stück zur Verfügung gestellt. 3000 Stück werden jeden Tag gefertigt und können sofort eingedeckt werden.

Deutsches Reich.

Breslau, 22. Sept. Der Kaiser traf um 12^u Uhr ein und wurde von der Kaiserin am Bahnhofe begrüßt.

Breslau, 22. Sept. Der Kaiser ist heute nachmittags 4^u Uhr von hier nach Rominten abgereist.

Berlin, 21. Sept. Es scheint sich zu bestätigen, daß Freiherr v. Marschall zum deutschen Botschafter in Konstantinopel ernannt werden wird.

Berlin, 22. Sept. Der Stapellauf des Panzerkreuzers „Ersatz Leipzig“ wird am Samstag in Kiel stattfinden. Ob Fürst Bismarck dazu erscheinen wird, ist noch unbestimmt.

Berlin, 22. Sept. Heute Vormittag ist bei dem ersten Feuerschiff in Cuxhaven das Torpedoboot S 26 gekentert und ge-

sunken. Der Kommandant, Herzog Wilhelm von Mecklenburg, und sieben Mann sind ertrunken.

[Herzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin, geboren 5. April 1871, Lieutenant zur See, unverheiratet, ein Sohn aus dritter Ehe des Großherzogs Friedrich Franz II. mit der Prinzessin Marie von Schwarzburg-Rudolstadt.]

Cuxhaven, 23. Sept. Nach Berichten des „Berl. Lok.-Anz.“ von hier erzählt der gerettete Matrose Ledebusch, Herzog Friedrich Wilhelm wurde durch eine über Achterdeck kommende Sturzsee in's Zwischendeck geschleudert, wo er in seinem schweren Delzeug und Seestiefeln liegen blieb. Er rief Ledebusch zu, sich zu retten. Er selbst habe keine weitere Hoffnung als die, selig zu sterben. Ledebusch kletterte darauf durch die Luke. Drei von den Ertrunkenen haben gerade ausgedient.

Schwerin, 23. Sept. Die Nachricht vom Tode des Herzogs Friedrich Wilhelm traf am Hofe um 6 Uhr ein. Die Mutter des Herzogs empfing die Nachricht auf Schloß Rabensteinfeld. Die Vorstellung im Hoftheater wurde abgebrochen. Um 8 Uhr begann das Trauergeläute in den Kirchen.

Cuxhaven, 23. Sept. Die Herzoge Adolf Friedrich und Heintich sind hier eingetroffen, um die Bergung der Leiche ihres Bruders abzuwarten. Prinz Heinrich traf an Bord des Aviso's „Greif“ im Laufe des heutigen Nachmittags hier ein.

Hamburg, 22. Sept. Der Hamburg. Korresp. meldet: Laut Telegramm an den nordischen Bergungsverein aus Cuxhaven ist das Panzerschiff „Württemberg“ vor der Elbe mit dem Dampfer „Angeln“ (Eigentümer: Norddeutscher Lloyd) zusammengestoßen. Der Dampfer „Angeln“ ist schwer beschädigt bis unter die Wasserlinie. „Württemberg“ ist bei Cuxhaven vor Anker gegangen. Mehrere Schlepper sind nach dem „Angeln“ hinausgegangen, um das Schiff zu bergen. — Nach Meldungen aus Brunsbüttel über den Zusammenstoß des Panzerschiffes „Württemberg“ mit dem Dampfer „Angeln“ sind beide Schiffe nur leicht beschädigt worden; beide sind über Wasser.

Graudenz, 23. Sept. Heute begann unter großem Andrang des Publikums vor dem

Feuilleton.

15)

In den Höllengrund.

Novelle von Reinhold Ortmann.

(Fortsetzung.)

Die Dinerstunde kam heran und kurz vor Beginn der Tafel erschien auch Pastor Rhoden mit seiner Mutter. Die alte Dame sah in ihrem schwarzen Seidenkleide von längst vergessenen Schnitt neben all' diesen modernen glänzenden Toiletten wohl etwas fremdartig und altmodisch aus, aber der Ehrwürdigkeit und gewinnenden Freundlichkeit ihrer Erscheinung konnte dieser äußerliche Umstand nicht im mindesten Eintrag thun. Graf Necke, welcher Damen gegenüber nie die gebührenden Rücksichten außer Augen ließ, am wenigsten, wenn sie zu seinen Gästen gehörten, begrüßte die verwitwete Pastorin höflich und sagte ihr einige verbindliche Worte des Dankes für die Hilfe, welche sie seiner Tochter nach ihrem Unfall geleistet. Seine Bewillkommung ihres Sohnes war indessen von der kühlsten und gemessensten Art. Auch der Platz, welcher ihm an der Tafel angewiesen wurde, gab Zeugniß dafür, daß der Pastor nicht allzu hoch stand in der Werthschätzung

seines Patrons. Sein Sitz war fast ganz unten am Ende des Tisches und seine Dame war die behäbige Gattin eines Domänenpächters, die von allen Anderen ein wenig über die Achsel angesehen wurde, weil sie die Tochter eines reich gewordenen Bäckers war und ihre Herkunft in Rede und Manieren durchaus nicht zu verleugnen vermochte. Sie war indessen trotz dieser kleinen Fehler eine herzensgute Person, deren Wohlthätigkeits Sinn in der ganzen Gegend bekannt war, wenn auch ihre guten Handlungen fast das einzige waren, womit sie nicht zu prunken liebte. Sie überschüttete den jungen Geistlichen, welcher ihr ersichtlich recht wohl gefiel, alsbald mit einem Schwall von Worten, und aus dem freundlichen Eifer, mit welchem er antwortete, schien hervorzugehen, daß er mit seinem bescheidenen Plaze und mit seiner Nachbarschaft ganz wohl zufrieden war.

Unter den Trinksprüchen, an denen während des reichen Mahles kein Mangel war, fand keiner eine gleich begeisterte Aufnahme, als derjenige des Grafen Trotha auf die Tochter des Hauses, die Comtesse Elfriede. Er feierte sie in schwungvollen, schön gewählten Worten und mit einer sehr verrätherischen Wärme, welche vielleicht nicht ohne Absicht so offenfundig an den Tag gelegt wurde, als die würdige Enkelin großer

Ahnen, als die heldenmüthige Tochter eines ruhmreichen, ritterlichen Geschlechts. Er verglich sie mit jenen hochgepriesenen Edelfrauen jener entschwundenen Zeit, die auf feurigen Rossen, mit dem Falken auf der Faust zur Jagd auszogen, und die ebenso sehr der ernstesten Pflichten als der heiligen, unantastbaren Vorrechte ihres bevorzugten Standes eingedenk zu sein pflegten. Und indem er bei diesen Vorrechten und Pflichten verweilte, sprach Graf Trotha noch mancherlei von der gegenwärtigen verweichlichten und von allerlei falschen Humanitätsideen angekränkelten Zeit, sowie von der beneidenswerthen Größe und Lebensweise eines Adelsgeschlechts, dessen Tochter sich im Bewußtsein ihres stolzen Namens an Tapferkeit und Muth nicht einmal von einem Manne übertreffen lassen wollte.

Vielleicht war die Art, in welcher der junge Offizier dem von ihm geliebten Mädchen öffentlich seine Huldigung darbrachte, nicht gerade taktvoll zu nennen, und Elfriede selbst schien von einer derartigen Empfindung erfüllt zu sein, denn sie war während Trotha's Rede in sichtlich Verlegenheit und die Farbe ging und kam in raschem Wechsel auf ihrem Gesicht. Als nun aber auf allen Seiten eine jubelnde, fast stürmische Zustimmung laut wurde, als die Gläser aneinander klangen und als ihr der feurige Redner

Schwurgericht der Prozeß wegen der Ermordung des Lehrers Grüttner. Es sind sechs polnische Arbeiter wegen Beteiligung an einer Schlägerei, durch die der Tod eines Menschen verursacht wurde, und Landfriedensbruchs angeklagt; einer von ihnen, Grajewski, als Rädelshörer.

Aus Essen depeſchirt man dem Lokalanzeiger: Bei dem hiesigen Erſten Staatsanwalt iſt heute folgendes, mit dem Poſtſtempel Hamburg verſehenſ Schreiben, auf deſſen Adreſſe „Germany“ ſteht, eingelaufen: „An den Erſten Staatsanwalt, Herrn Peterſon in Eſſen. Mit Entrüſtung erſehe ich, daß deutſche Zeitungen ſich mit meinen ganz privaten Angelegenheiten befaſſen. Sogar der Staatsanwalt und die Kriminalpolizei haben ſich damit beſchäftigt. Ich erkläre hiemit, daß mein lieber Mann weder Erzherzog noch Mädchenagent oder Heirathſchwindler iſt. Wahr iſt nur, daß ich aus freiem Antrieb, alſo abſolut freiwillig, in's Ausland gegangen bin, um mich dort mit ihm ehelich zu verbinden. Marie Huſmann.“ Das Schreiben trägt das Datum des 19. Sept. und iſt am 20. Sept. zur Poſt gegeben. Die Handſchrift wird als die der Marie Huſmann von ihrem Bruder anerkannt. Die Staatsanwaltschaft nimmt an, daß dieſer Brief auf See geſchrieben ſei.

Das Schöffengericht zu Bremen verurtheilte einen 20jährigen Radfahrer wegen unſinnig raſchen Fahrens, wodurch ein niedergeworfener Knabe eine ſchwere Verletzung erlitt, zu 30 M Strafe und 300 M Geldduße.

ſelbſt mit blizenden Augen ſeinen mit perlendem Wein gefüllten Pokal entgegenhielt, da ſiel ihr Blick, der faſt unwillkürlich dem ſeinigen auszuweichen ſuchte, auf das Antliß des Pfarrers, welcher unverwandt, aber mit einem erſten, faſt wehmüthigen Ausdruck zu ihr hinüber ſah. Er hatte ſich nicht erhoben und ſein Glas ſtand unberührt vor ihm. Er wollte alſo nicht einſtimmen in das Hoch, welches der Tochter des Gaſtgebers, der Tochter ſeines Patrons, ausgebracht wurde und dieſes war von allen Beleidigungen, welche er ihr ihrer Meinung nach bisher zugefügt hatte, ſicherlich die kränkendſte und ſchwerſte. Sie ſehrte ſich wieder gegen den Grafen Trotha, um zum zweiten Mal mit ihm anzustoßen, und es war kein Wunder, wenn ſich der junge Offizier das Blitzen ihrer Augen zu ſeinen Gunſten deutete.

Comteſſe Elſriede war aber nicht die einzige geweſen, welche das Eigenbleiben des Pfarrers bemerkt hatte. Auch Graf Recke hatte es geſehen, und die Spitzen ſeines grauen Schnurrbart's bebten, ſo heftig war ſeine mühsam zurückgedrängte zornige Erregung. Die durch den feurigen Trinkspruch hervorgerufene Bewegung hatte ſich kaum gelegt, als er mit ungewöhnlich lauter, über die ganze Tafel hin ſchallender Stimme ſagte:

„Ich danke Ihnen für die prächtigen Worte, mein lieber Herr Graf, von denen ich jedes einzelne unterſchreibe, wenn auch zu meinem Bedauern nicht alle meine Gäſte derſelben Anſicht zu ſein ſcheinen. Es iſt meine Abſicht, zur Erinnerung an den Nitt in den Höllengrund einen Denkſtein aufzuſtellen, und von Ihnen, Herr Pfarrer, erwarte ich bei der Enthüllung eine Weiherede im Sinne jener Ideen, denen Graf Trotha einen ſo treffenden Ausdruck zu geben wußte.“

Der Ton, in welchem er ſich bei den letzten Worten direkt gegen Rohden gewendet hatte, war herausfordernd und verlegend, aber der Geiſtliche antwortete ihm ſo ruhig und höflich, als handle es ſich nur um die Erwiderung auf eine ganz harmloſe Frage:

„Wenn Sie ſolche Erwartungen hegen, Herr Graf, ſo würde ich Sie allerdings bitten müſſen, mir die Weiherede zu erlaſſen. Die Anſchauungen, welche ich ſoeben hier ausſprechen hörte, ſind die meinigen nicht!“

„Ich hätte mir das freilich denken können nach Allem, was ich biſher von Ihrer Thätigkeit gehört. Ich glaube, wenn es ſich um einen Schmuggler oder Wilddieb gehandelt hätte, der bei einem Sturz in den Höllengrund unverſehrt geblieben wäre, ſo würden Sie mit Freuden

Würzburg, 22. Sept. Generaloberſt Prinz Leopold hat bei der Niederlegung des Armeoberkommandos für die großen dieſjährigen Manöver in einem Tagesbefehl den Truppen die beſondere kaiſerliche Anerkennung für ihre muſterhafte Haltung, Tüchtigkeit, Ausbildung und Führung mitgetheilt und die Armee hierzu beglückwünſcht.

Oeſterreichiſche Monarchie.

* Der ſoeben ſtattgefundene erſtmalige Beſuch des deutſchen Kaiſers in der Hauptſtadt Ungarns hat einen ungemein glänzenden Verlauf genommen und dadurch den jüngſten Aufenthalt des erlauchten Monarchen auf ungarischer Erde in bemerkenswerthester Weiſe zum Abſchluß gebracht. In wirklich herzlichſter und begeiſterter Art iſt hierbei Kaiſer Wilhelm von allen Bevölkerungskreiſen Beſt's aufgenommen und begrüßt worden, überall, wo er ſich auch während ſeiner zwoztägigen Anweſenheit in der ungarischen Hauptſtadt der Menge zeigen mochte, jubelten Zehntauſende dem kaiſerlichen Gaſt zu, ein Beweis, daß ſich Wilhelm II. raſch die Herzen und Sympathien der feurigen magyariſchen Nation erobert hat. Ganz gewiß wird darum ſein Beſuch in Peſt mächtig dazu beitragen, die deutſch-ungariſchen Beziehungen zu vertiefen und die ſtets ſo entſchieden bekundeten freunſchaftlichen Gefinnungen Ungarns für Deutſchland und den Dreibund noch weiter zu feſtigen, was um ſo mehr mit Genugthuung begrüßt werden kann, als in Oeſterreich unter den dortigen Slaven gerade in jüngſter Zeit immer offener feindſelige Gefinnungen gegenüber dem deutſchen Reich und dem Dreibunde hervor-

bereit geweſen ſein, ſeine Errettung durch Ihre Bereitſamkeit zu feiern.“

Es war todtſtill geworden an der eben noch ſo lebhaften Tafel, und das ſo plötzlich eingetretene Schweigen hatte einen überaus peinlichen Charakter. Es war unmöglich, die Worte des Grafen für einen Scherz zu nehmen, und wenn ſie erſtaunt gemeint waren, ſo bedeuteten ſie nichts Geringeres als eine ſchwere Beleidigung des jungen Geiſtlichen. Aller Augen hatten ſich gegen den bis dahin faſt kaum beachteten Rohden gewendet, von deſſen Gewandtheit und Selbſtbeherrſchung es allein abhängen konnte, dem unerfreulichen Zwiſchenfall eine glückliche Wendung zu geben. Und der Pfarrer von Rothenfeld verlor in der That ſeine Ruhe nicht, aber der Gebrauch, welchen er von ſeiner Kaltblütigkeit machte, war ſehr wenig nach dem Sinne derjenigen, die in ihrer fröhlichen Stimmung nicht geſtört ſein wollten. Seinen Blick feſt auf den Grafen richtend, ſagte er mit erſter, klangvoller Stimme:

„Ich würde in der Errettung eines ſolchen Uebelthäters allerdings keinen geringeren Beweis von Gottes Barmherzigkeit und Langmuth geſehen haben, als in der wunderbaren Erhaltung der Comteſſe, und ich würde dem Allmächtigen in der Stille meines Herzens dafür ebenſo innig gedankt haben, als ich es in dieſem Falle gethan. Würden Sie nichts Anderes von mir fordern, Herr Graf, als daß ich Ihrer und meiner Dankbarkeit gegen den Herrn über Leben und Tod auch öffentlich einen lauten Ausdruck gebe, ſo würde ich mich deſſen wahrlich nicht weigern. Zu einer Beherrſchung des thörichten und ſträflichen Wagniſſes aber, wie ich ſie zu meinem Schmerz hier vernehmen mußte, werde ich niemals meine Lippen öffnen, denn ich halte eine ſolche Lobpreisung für ebenſo ſündhaft und verwerflich, als es das zweckloſe Beginnen ſelbſt geweſen iſt. Es muß mir freilich in tiefer Seele wehe thun, wenn gerade derjenige, der durch Geburt und Rang dazu berufen wurde, meine geiſtige Thätigkeit zu unterſtützen und zu fördern, Anlaß nimmt, ſich vor vielen Zeugen mißbilligend und ſpottend darüber zu äußern, aber das darf mich nimmermehr hindern, auch ſernerhin nach meinem Gewiſſen und nach meiner Ueberzeugung zu reden und zu handeln. Und ſo wenig geeignet dieſer Ort dazu erſcheinen mag, ſo unwiderſtlichlich fühle ich mich doch gedrängt, zu erklären, daß ich in der That unter den Pflichten, die eine vornehme Geburt auferlegt, etwas ganz Anderes verſtehe, als der Herr Redner, deſſen Worte hier einen ſo lauten Beifall gefunden haben. Die Frau, die den

getreten ſind. Gegenüber derartigen bedenklichen Strömungen in Eiſleithanien bildet aber die Pflege des Dreibundsgedankens in Ungarn ein kräftiges Gegengewicht, und daſſelbe wird ſich unzweifelhaft auch ſernerhin bei dem deutſchfeindlichen Verhalten der Tſchechen u. ſ. w. zur Geltung bringen.

* An das Galadiner ſchloß ſich eine glänzende Feſtvorſtellung im Theater an, wo auſſchließlich Werke ungarischer Opernkomponiſten zur Aufführung gelangten. Hierauf unternahmen die Majestäten eine Rundfahrt durch die feenhaft erleuchtete Stadt, überall von der Menge mit begeiſtertem Jubel begrüßt, um ſchließlich zum Bahnhof zu fahren. Daſelbſt verabschiedeten ſich die beiden Kaiſer auf das Herzlichſte von einander, worauf Kaiſer Wilhelm um 10 Uhr mittels Sonderzuges nach Rominten abreiste, geleitet von den ſtürmiſchen Gienrufen der Anweſenden.

Wien, 23. Sept. In der heutigen Eröffnungsſitzung des Abgeordnetenhauses kam es bei der Wahl des Präſidenten wiederum zu erregten Szenen. Bei dem Hoch, das der Alterspräſident auf Seine Majestät den Kaiſer ausbrachte, rief der Abgeordnete Schönerer „Hoch lebe das deutſche Volk“, in welchen Ruf die Linke ſtürmiſch einſtimmte. Schließlich wurde der biſherige Präſident, Dr. Rathrein, mit 203 Stimmen wiedergewählt.

Frankreich.

* Vom franzöſiſchen Kriegsminiſter, General Billot, iſt eine bemerkenswerthe Entſcheidung zu verzeichnen. Er hat mittels Verordnung verſchiedene einſchränkende Beſtimmungen

ſtolzen Namen einer Edelſdame mit wahren Rechten führen will, muß wahrlich Höheres und Herrlicheres vollbringen, als hoch zu Noß zur Jagd zu ziehen oder auf halſbrecheriſchen Wegen in finſtere Schluchten hinab zu ſteigen. Sie ſoll hinabſteigen in die finſteren Tiefen menſchlichen Glends, ſoll wie eine verklärte Lichtgeſtalt in den Hütten der Armen und Unglücklichen erſcheinen, und ſie ſoll ſich der Vorrechte ihres hohen Ranges dadurch würdig erweiſen, daß ſie denen, welche im Dunkel der Noth geboren ſind, eine Wohlthäterin wird und ein erhabenes Vorbild edlen, opfermüthigen Handelns. Ich habe nicht einſtimmen können in den Jubel, mit welchem vorhin die Gläſer zuſammenklangen, denn wenn auch meine innigſten Wünſche auf das Blühen und Wohlergehen dieſes edlen gräßlichen Geſchlechts gerichtet ſind, ſo wurde mir doch gar zu bang vor dem Bilde einer Zukunft, die ſich auf ſolchen Grundſätzen aufbauen muß. In dem Dorfe Rothenfeld und in den weitgedehnten gräßlichen Grundbezirken leben Hunderte von Armen und Bedrückten, die voll Sehnsucht von einer milden und gütigen Herrin eine Erleichterung ihrer Laſten und eine Beſſerung ihrer traurigen Lage erhoffen. Was wird aus jenen Unglücklichen werden, wenn dieſe Herrin gelehrt wird, die wahre Beſtimmung der Edelſtuden zu erblicken, die ſogar einem Manne übel genug anſtehen! Soll ich auf eine ſolche Zukunft hier Champagner trinken, während unten in Rothenfeld der Hungertypus herrſcht und Jammer und Verzweiflung von Thür zu Thür gehen? Wehe über mich, wenn ich das vollbrächte, und dreimal Wehe, wenn ich mein Herz und meine Lippen verſchließen könnte in einem Augenblick, da es wohl dem Gaſte geziemt hätte zu ſchweigen, nicht aber dem Diener Gottes, der ein gar jämmerliches Werkzeug des Höchſten ſein muß, wenn er zugleich mit ſeinem Predigergewande auch das Bewußtſein ſeiner Pflichten abzulegen vermag! Und da es doch einmal Sitte iſt, daß wir, wenn wir an einer Tafel ſitzen, unſere Herzensmeinung mit einem Trunk bekräftigen, ſo will ich dieſes biſ dahin unberührte Glas auf das Wohl der Comteſſe Recke leeren, mit einem Dank gegen Gott für ihre Errettung und mit dem inbrünnigſten Wunſche, daß ſortan andere Edelſtuden ihre Vorbilder ſein werden, als dieſenigen, die in Zeiten trauriger Verfinſterung mit dem Falken auf der Fauſt zur Jagd auszogen, um die mühsam beſtellten Felder der armen leiðeigenen Bauern von den Hufen ihrer Roſſe zertreten zu laſſen!“ (F. f.)

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 113.

Samstag, 25. September 1897.

Nr. 113.

Amtsverkündigungsblatt für den Groß. Amtsbezirk Durlach.

1897.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Veranlagung der Brennereien zum Kontingent für die Zeit vom 1. Oktober 1898 bis dahin 1903 betreffend.

Am 1. Oktober 1898 beginnt eine neue fünfjährige Kontingenzperiode, für welche die Brennereien nach den vom Bundesrath am 24. Juni d. J. genehmigten Vorschriften zum Kontingent zu veranlagen sind.

Nach diesen Vorschriften ist eine Neuveranlagung zum Kontingent zulässig:

- für die vor dem 1. Oktober 1897 entstandenen landwirtschaftlichen und Materialbrennereien, welche bisher ein endgültiges besonderes Kontingent nicht besaßen, sofern sie am 30. September 1897 in betriebsfähigem Zustande sich befunden haben,
- für diejenigen landwirtschaftlichen Brennereien, deren wirtschaftliche Lage durch Verringerung oder Vergrößerung der regelmäßig beackerten oder sonst landwirtschaftlich genutzten Fläche während der abgelaufenen 4 Betriebsjahre eine wesentliche Veränderung erfahren hat,
- für diejenigen landwirtschaftlichen Brennereien, welche als dickmäschernde Getreide- oder als Hefebrennereien am Kontingent theilhaftig waren und im Laufe der vorhergehenden 4 Jahre dauernd und vollständig entweder zur Verarbeitung von Kartoffeln übergegangen sind, oder die Heferzeugung aufgegeben haben,
- für diejenigen landwirtschaftlichen Brennereien, bezüglich deren bei einer früheren Kontingentirung wesentliche Veränderungen des Areals unberücksichtigt geblieben sind.

Eine Neuveranlagung kommt nur bei denjenigen Betrieben in Betracht, die mehr als 10 hl reinen Alkohol jährlich herzustellen gedenken, da nach §. 18 Abs. 1 der Vorschriften alle landwirtschaftlichen und Materialbrennereien, denen ein Kontingent nicht zugewiesen ist, jährlich 10 hl r. A. zum niedrigeren Verbrauchsabgabefase herstellen dürfen und zwar vom Zeitpunkt ihrer Entstehung an.

Zur Herbeiführung der Neuveranlagung ist — abgesehen von besonderen Ausnahmefällen — ein Antrag des Brennereibesizers erforderlich, der nur dann berücksichtigt werden darf, wenn er bei dem zuständigen Hauptsteueramt (Finanzamt) oder der Steuereinnahmestelle vor dem 1. Oktober 1897 schriftlich eingereicht oder zu Protokoll erklärt worden ist. Besitzer von Abfindungsbrennereien können die Anträge außer bei den genannten Steuerbehörden auch bei einem Steueraufsichtsbeamten zu Protokoll erklären.

Die schon früher betriebenen Brennereien, für die eine Neuveranlagung nicht beantragt wird oder nach obigen Vorschriften nicht zulässig ist, werden nach Maßgabe der von ihnen bisher zum niedrigeren Abgabefase hergestellten Alkoholmengen zum Kontingent veranlagt werden.

Bretten den 10. September 1897.

Großherzogliches Finanzamt:
End.

Großherzogliche Baugewerkschule Karlsruhe.

Das Wintersemester 1897/98 beginnt am Mittwoch den 3. Nov. d. J. An diesem Tage finden die Aufnahmeprüfungen sowie die Einweisungen in die einzelnen Abtheilungen und Klassen statt.

Die Schule besteht aus folgenden 4 Abtheilungen:

I. **Sochbautechnische Abtheilung.** Dieselbe hat die Aufgabe, durch systematisch geordneten Unterricht für ihren Beruf auszubilden: **Baugewerkmeister** (Maurer-, Steinbauer- und Zimmermeister), **Bauhändler** (Schreiner, Glaser, Schlosser etc.), **staatlich geprüfte Werkmeister, Bauführer und Zeichner.** — Der Unterricht wird in 6 Klassen erteilt; die höchste Klasse wird hauptsächlich auch von denjenigen besucht, welche sich dem staatlichen Werkmeister-Examen unterziehen wollen. Letztere wird nur im Winter geführt. Die Kurse sind halbjährig.

II. **Bahn- und Tiefbautechnische Abtheilung.** Dieselbe bezweckt zunächst die Ausbildung von **Technikern** des mittleren Bahn- und Tiefbautechnischen Dienstes, sowie von **staatlich geprüften Werkmeistern** (i. Geleises- und Verordnungsblatt 1895 Nr. XXVII.) Diese Abtheilung besteht ebenfalls aus 6 aufeinanderfolgenden Klassen mit je halbjähriger Dauer. Demgegenüber gewähren die unteren Klassen dieser Abtheilung den **Bahnmeistern** die zu ihrer theoretischen Prüfung nöthige Ausbildung. Auch finden **Bauführer** und **Zeichner** sowie event. auch **Strassen- und Dammeister** geeigneten Unterricht für ihre berufliche Ausbildung, sobald dieselben den **Aufnahmebedingungen hinsichtlich der Vorbildung und Praxis** entsprechen.

III. **Maschinentechnische Abtheilung.** Diese bezweckt die Ausbildung von **Maschinentechnikern** für Konstruktionsbureau und Werkstatt. Bei den Gr. badischen Staatsbahnen kann die theoretische Ausbildung der **Werkführer** durch Zeugnisse über den erfolgten Besuch dieser Abtheilung erbracht werden. Der Unterricht wird hier in 4 Klassen mit ebenfalls halbjähriger Dauer erteilt.

IV. **Abtheilung für Heranbildung der Gewerbelehrer.** Die Kandidaten dieses Lehrberufs haben 7 Semester die Anstalt zu besuchen. Für die Absolvierung eines Seminars ist vor dem Eintritt eine mehrwöchentliche praktische Thätigkeit nöthig, bei allen übrigen muß dagegen der Nachweis einer solchen mindestens von der Dauer eines halben Jahres erbracht werden.

Das **Schulgeld** beträgt für sämtliche Abtheilungen pro Semester 30 M.; außerdem hat jeder neu eintretende Schüler eine **Aufnahmestaxe** von 5 M. zu entrichten. Das **Unterrichtsmaterial** hat der Schüler selbst zu beschaffen.

Ueber die Aufnahmebedingungen in die verschiedenen Abtheilungen gibt §. 4 Seite 5 des Programms nähere Auskunft.

Die Anmeldungen können jederzeit schriftlich erfolgen, doch sollen dieselben spätestens 14 Tage vor Beginn des Semesters stattgefunden haben.

Zum Besuche eines Semesters betragen die **Ausgaben** für Kost, Logis und Bedienung in Privathäusern 200—230 M., siehe Programm S. 11 Seite 28.

Die Abgabe der Programme und Anmeldeformulare erfolgt unentgeltlich. **Karlsruhe, im August 1897.**

Die Direktion:
Kircher.

Die Ausstellung von Jagdpässen betreffend.

Nr. 26,021. In Gemäßheit des §. 47 Abs. 2 der Vollzugsverordnung zum Jagdgesetz bringen wir zur allgemeinen Kenntniß, daß seit 1. April d. J. an folgende Personen Jagdpässe ausgestellt worden sind: Nach Formular I.

Preis Jakob, Altbürgermeister in Grünwettersbach,
Ranz Karl August, Domänenwaldbüher in Jöhlingen.

Borberer Franz, Landwirth in Jöhlingen,
Frhr. v. Schweichardt, Groß. Oberförster in Langensteinbach.

Wette Philipp, Forstwart in Langensteinbach,
Christ Philipp, Bauunternehmer in Karlsruhe.

Weele, Hauptmann in Karlsruhe,
v. Schilling Viktor, Freiherr in Hohenwettersbach.

Bünning Otto, Jagdaufseher in Königsbach,
Specht Karl, Kaufmann in Jöhlingen.

Nach Formular II.
Walder Georg, Graf in Hohenwettersbach,
Fischer Eduard, Groß. Oberförster in Durlach.

Schell Karl, Rathschreiber in Jöhlingen,
Benz Christof, Steinrichter in Söllingen.
Durlach, 18. Sept. 1897.
Groß. Bezirksamt:
Ruhbaum.

Bekanntmachung.

In das diesseitige Handelsregister wurde eingetragen:

1. In das Firmenregister: D.-Z. 255 zur Firma „B. Zilly“ in Durlach: Die Firma ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.

D.-Z. 256 Firma: „Karl Armbruster“ in Durlach. Inhaber: Kaufmann Karl Armbruster in Durlach, verheirathet mit Karoline Clapin von Durlach. In dem am 11. Mai 1897 zu Durlach errichteten Ehevertrag ist bestimmt, daß von jedem Theil 50 Mt. in die Gütergemeinschaft eingeworfen werden und dieselbe hierauf beschränkt wird.

2. In das Gesellschaftsregister unter D.-Z. 72 als Fortsetzung von D.-Z. 21 zur Firma: „Reimann und Gebrüder Kenz“ in Durlach: Die Liquidation ist beendet, die Firma deshalb erloschen.

Durlach, 20. Sept. 1897.
Groß. Amtsgericht:
Bechtold.

Grünwettersbach.

Kindsfasel - Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde läßt am Montag den 27. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, einen fetten Kindsfasel gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Die Zusammenkunft ist beim Faselhalter.
Grünwettersbach, 21. Sept. 1897.

Der Gemeinderath:
Rohrer, Bürgermeister.

Privat-Anzeigen.

Hypotheken-Kapitalien

besorgt auf erstes und zweites Unterpfandsrecht

Ludwig Andreas,
Karlsruhe, Rähringerstraße 71.

Heinrich Müller

Bankhaus
Karlsruhe
Markgrafenstrasse 51.

Für Brautleute!

Mehrere komplette Aussteuern, bestehend aus halbfranz. Bettstellen, Kissen, Polstern und Matratzen, Chiffonniers, Kommoden, Tischen mit eichener Platte, Nachttischen, Patentstühlen, Spiegeln, Alles polirt, Waschtischen, Küchenschränken, Küchentischen und Hockern sind um den billigen Preis von nur 295 Mt. zu verkaufen; auch sind komplette Aussteuern in jeder Preislage vorräthig im Möbel- und Tapeziergeschäft Karlsruhe, Sebelstr. 4.

Badens Fürst!

Borzügliche Qualitäts-Cigarre
— 7 Stück 40 Pfg. —
nur allein zu haben bei

G. F. Blum,
Durlach.

Neuen
süssen Apfelmost,
empfiehlt billigt
Carl Frantzmann,
Weinhdg. u. Apfelweinkellerei.

Heilanstalt für Haut- & Harnkrankheiten

Karlsruhe,
Douglasstr. 3.

Dr. med. Max Rosenberg.

Mädchen können das Weißsticken gründlich erlernen. Dasselbst wird auch Arbeit zum Sticken angenommen.

Amalienstraße 7, I. St.

Den geehrten Damen diene zur Nachricht, daß mein Kopfwasch- & Haartrocken-Apparat angekommen, was hiermit empfehlend anzeige.

Achtungsvoll
A. Geiger,
Friseur.



1 Mk. 90 Pfg.

für Okt., Nov. u. Dez. durch die Post frei in's Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz Württemberg, Baden u. Hohenzollern verbreitete

Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.

Erscheint 7 mal wöchentlich mit täglichem Unterhaltungs-Blatt. **Auflage 25,500.** Inertionspreis 20 Pfg. die Zeile. 1 mal monatlich gemeinnützige Blätter. **Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ. — Probeblätter gratis.**

Deutsche Warte

Tageblatt für Politik und Gesellschaft, geistiges und wirtschaftliches Leben mit Börsen- und Handelszeitung.

Erscheint wöchentlich 7 mal (auch Montags).

BERLIN SW.

Für den mäßigen Abonnementspreis bietet sie ihren Abonnenten:

1. pafend und kurz geschriebene Leitartikel;
2. unter der Überschrift „Echo“ eine Zusammenfassung der interessantesten Zeitungsstimmen über die wichtigsten Tagesereignisse;
3. ein reichhaltiges Feuilleton, enthaltend Aufsätze aus Wissenschaft und Kunst, kleine Erzählungen und Romane aus der Feder der besten Schriftsteller der Gegenwart, außerdem tägliche Mitteilungen über die neuesten Vorkänge in allen Zweigen des Wissens und Könnens, Theater- und Kunstkritiken;
4. einen reichhaltigen lokalen Teil;
5. einen Sprechsaal;
6. einen allgemein interessanten und fleißig benutzten Briefkasten. Die Beantwortung der an uns gerichteten rechtlichen, gewerblichen u. landwirtschaftl. Fragen liegt in den Händen anerkannter Autoritäten auf diesen Gebieten;
7. Abbildungen der im Vordergrund der öffentlichen Aufmerksamkeit stehenden Personen, Landschaften, Städte, Gebäude, Kunstgegenstände, Schiffe usw.;
8. Berichte und sachmännliche Abhandlungen über alle bedeutenden Veranstaltungen auf dem Gebiete des Sports;
9. Humoristisches;
10. einen täglichen Wetterbericht nebst Wetterprognose;
11. volkswirtschaftliche Leitartikel;
12. Artikel der Geschäftsberichte der bedeutendsten Aktien-Gesellschaften;

13. einen täglichen Bericht über den Verlauf der Berliner Börse, den vollständigen amtlichen Kurszettel und auswertige Börsen-Telegramme. Aus Frankfurt, Wien, London und Paris werden die wichtigsten Kurse telegraphisch mitgeteilt;
14. Markt-Berichte v. Berlin, Hamburg, Köln, Bremen, Breslau, Magdeburg, Mannheim, Posen, Strassburg, New-York, Liverpool, Buenos-Ayres, Glasgow usw.;
15. ein Verzeichnis der täglich gemeldeten Konkurse, der Zwangsversteigerungen und deren Ergebnisse;
16. Preisversteigerungen (Aukt.);
17. Gewinnlisten der Preussischen Klassen-Lotterie;
18. Personal-Nachrichten aus Heer und Flotte, Verwaltung und Schule;
19. Die Bausammlungen der Pfarrämter, in Schul- und kommunalen Verwaltungsdienst;
20. Anzeigen über die wichtigsten Erfindungen und Neuerungen auf dem Gebiete der Technik;
21. alle neuen Patent- und Muster-Anmeldungen;
22. Interviews mit hervorragenden Persönlichkeiten;
23. Telegramme, Vermischtes und Inserate.

Hierzu kommt noch eine täglich erscheinende **Unterhaltungs-Beilage** mit Erzählungen aus der Feder der besten deutschen Schriftsteller.



Jährlich über 1000 Illustrationen!

Vierteljährlich 1,75 Mk. (Kleine Ausgabe 1 Mk.) bei allen Postanstalten.

Ein leistungsfähiges **Manufakturwaaren-Geschäft** sucht für **Durlach** einen **tüchtigen Agenten** zum Verkauf von **Manufakturwaaren** an Private. Nur eine tüchtige Persönlichkeit mit bester Auskünst wird berücksichtigt. Offerten unter A. B. 200 an die Expedition dieses Blattes.

Jede Frau gewinnt

Zeit, Geld und Mühe, wenn sie **Krebs-Zähne** verwendet, denn dieselbe gibt rasch einen schönen Glanz und verbraucht sich langsam, weil sie mit Wasser stark verdünnt werden muß.

Dosen à 10 und 20 Pfg., sowie Holzschachteln à 5 und 10 Pfg. sind zu haben:

Durlach: F. Barié jr., Ed. Seufert Nachf., Inh.: E. Rändle, Fr. Seufert, F. W. Stengel am Markt, W. Wagner.

Berghausen: Gust. Metzger. **Gröningen:** Conzumbern von Frz. Fissler, Ludw. Hch. Scheid.

Jöhlingen: Fr. Hirsch. **Königsbach:** L. Wenz. **Singen:** G. M. Schäfers Nachf. **Untergrombach:** Leonh. Schmitt. **Weingarten:** Aug. Heide, Th. Riedel.

Wilderdingen: Phil. Netscher.

Gegen Wollschaden:

Damentuch, Buxkin, 6 m 90 cm breit, für Mk. 3.50, 3,20 m 140 cm breit, für Mk. 6.90, ferner **Kleiderstoffe** in den neuesten Mustern, **Damenloden, Cheviot, Dedon und Teppiche.** Annahmestelle bei **Frau A. Gertert, Durlach.**

Kleider jeder Art

werden gewaschen und gefärbt von

Heinrich Klenert, Färbermeister, Hauptstraße 52.

2 Zimmer mit Zubehör sofort oder später zu vermieten

Lammstraße 34.

Wohnungen zu vermieten Auer Straße, Ecke der Wilhelmstraße, verschiedene Wohnungen, bestehend aus 3 und 4 Zimmern, event. der ganze Stock von 7 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Näheres bei **F. Kandler.**

Junger Kaufmann sucht auf 1. Oktober **möbliertes Zimmer.** Offerten unter S. C. 70 hauptpostlagernd Karlsruhe.

Einige Arbeiter können Kost und Wohnung erhalten. **Karlsruher Hof, 3. St.**

Redaktion, Druck und Verlag von W. Dimpf, Durlach.

Weihnachtspräsent-Cigarren.

welche **Sumatra-Decke, Brasil-, Seedleaf-, Java- und Sumatra-Einlagen** haben, von wunderschönem Aroma, sind in **enormen Quantums auf Lager**, und zwar unter den Namen:

El Puro, grosses Format, 500 Stück M. 15.—. | Alles frei Postnachnahme oder Vorhereinsendung des Betrages.
La Perla, Mittel- 500 15.—.

Ausserdem führe gute, grosse **Sumatra-Cigarren** für 10 M. pro 500 Stück bis zu 30 M. pro 1000 Stück. 10 Pfd. Pastorenblättertobak, gute reelle Waare M. 5.—. Garantie: Zurücknahme event. Probepacket von Cigarren und Tabaken an jeden Raucher gratis und frei, sowie Preisliste über 60 Sorten Cigarren und Rauchtobake.

W. Harrsen, Tabakfabrik, Husum (Schleswig-Holstein), Firma gegründet 1883.

Sobelbant,

eine gut erhaltene, eventuell auch mit einigem Werkzeug, wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Fässer von 30—100 Liter zu verkaufen **Blumenstadt 7.**

Möbel-Verkauf.

Mehrere complete **Betten** mit Koffhaar-, Woll- und Seegrasmatraken, **Kameelstaschen-Divans** und **Garnituren**, mehrere **Sophas**, sowie sämtliche **Köcher- und Kastenmöbel** in schöner Auswahl zu den niedrigsten Preisen.

Ganze **Auskleidern** und **Zimmer-Einrichtungen** werden besonders berücksichtigt im

Möbel- und Tapeziergeschäft
F. Schleckmann's Nachf.,
Karlsruhe, Bahstraße 7.

betreffs der Urlaubreisen französischer Offiziere nach Deutschland aufgehoben, um letzteren die Vervollkommnung in der deutschen Sprache und der Kenntnis von Deutschland zu erleichtern.

Bayonne, 22. Sept. General Bourbaki ist gestorben.

[1816 geboren, wurde Bourbaki bereits 1854 Brigadegeneral, 1870 mit dem Kommando der Garde betraut, nahm er an den Schlachten der Rheinarmee um Metz Theil und wurde mit eingeschlossen, doch mit Bewilligung der deutschen Behörde entlassen, um mit der Kaiserin Eugenie in Chislehurst über den Frieden zu verhandeln. Nach dem Scheitern der Verhandlungen wurde er im Dezember an die Spitze der Loirearmee gestellt und erhielt den Befehl, Velfort zu erobern, was bekanntlich misslungen. 1871 erhielt er vom Präsidenten Thiers das Kommando eines Armeekorps, 1879 wurde er zur Disposition gestellt.]

Paris, 23. Sept. Die Kaiserin Eugenie, der Präsident Faure und der Kriegsminister sandten der Wittve Bourbaki's Beileidsbesuchen. Die Blätter widmen dem Verstorbenen warme Nachrufe. Er sei der volksthümlichste General der alten Armee gewesen. Mit Bourbaki verschwinde der militärische Typus des afrikanischen Soldaten, der tapfer aber wenig besonnen war.

Spanien.

Madrid, 22. Sept. Der oberste Kriegsgerichtshof hat das Urtheil des Kriegsgerichts gegen Sampau Barril, den Mörder des Ministerpräsidenten Canovas del Castillo, wegen eines Formfehlers im Prozedurverfahren aufgehoben. Die Verhandlung soll wieder aufgenommen werden. Nicht erwiesen ist, daß Sampau Anarchist ist.

Der eigenthümliche Zwischenfall, welchen die Kommunikation des spanischen Finanzministers Navarro Reverter durch den Bischof von Mallorca darstellt, beschäftigt die öffentliche Meinung Spaniens augenblicklich fast mehr, als dies die kubanischen Angelegenheiten thun.

Am Dienstag Abend fand in Madrid eine Konferenz zwischen dem Ministerpräsidenten, dem Justizminister und dem Finanzminister in der Angelegenheit des letzteren statt und kam man zu dem Beschluß, ein Memorandum in dieser Sache an den Papst zu richten, welches der spanische Botschafter beim Vatikan überreichen soll.

Belgien.

In dem Befinden der Kaiserin Charlotte scheint ein Rückfall eingetreten zu sein. Das N. W. Tagbl. bringt ein Telegramm aus Brüssel, nach dem die Patientin häufig Tobsuchtsanfälle erleidet, die ihr Leben ernstlich bedrohen.

Holland.

In Holland steht ein Regierungswechsel bevor, indem die jugendliche, 17jährige Königin Wilhelmine im September 1898 den Thron besteigen soll. Die junge Königin wird als eben so schön wie klug geschildert. Ihre Mutter, die Königin-Regentin, ist eine Deutsche, eine geborene Prinzessin von Waldeck-Pyrmont. Mehrfach war von einer Verlobung der Königin die Rede, zuerst mit einem dänischen Prinzen, dann mit einem Prinzen von Sachsen-Weimar, indessen hat sich das Gerücht nicht bestätigt. Die Lage des Landes und der Kolonien ist zufriedenstellend. Handel, Schifffahrt und Industrie sind in günstiger Entwicklung begriffen. Allerdings wirkt die Viehsenke hemmend auf die Ausfuhr und verursacht viele Verluste. In Java ringt die Zucker-Industrie mit beträchtlichen Schwierigkeiten. Die Beziehungen zum Auslande sind die freundschaftlichsten. Der Dienst des Heeres und der Flotte in Indien erfordert leider große Opfer zur Befestigung der Herrschaft in Achin.

Italien.

Brindisi, 22. Sept. Gestern Abend wurden die Gemeinden Sava, Dria und Latiano von

einem schweren Wirbelsturm heimgesucht. Vierzig Personen wurden getödtet, siebenzig verwundet und etwa zwanzig Häuser zerstört. Der telegraphische Verkehr wurde unterbrochen.

Griechenland.

Athen, 23. Sept. Der russische Minister des Aeußeren, Graf Murawiew, hat dem griechischen Gesandten in Petersburg erklärt, daß europäische Konzerte betrachte seine Mission als beendet. Jede Entscheidung, die Griechenland treffe, würde auf eigene Kosten und Gefahr von diesem getroffen werden. General Smolenski hat den Befehl erhalten, sich unverzüglich nach Volo zu begeben.

Athen, 23. Sept. In einer auf dem Eintrachtplatz abgehaltenen Versammlung erklärte ein Redner, Griechenland nähme einen solchen Frieden nie an. Die Menge verbrannte lärmend den Text des Vertrags.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Samstag, 25. Sept. B. 7. Ab.-Vorst. (Kleine Preise). Zum 1. Male wiederholt: Das große Gemd, Volksstück in 4 Akten von G. Karlweis. Anfang 7 Uhr.

Sonntag, 26. Sept. A. 8. Ab.-Vorst. (Mittelpreise). In neuer Fassung und Ausstattung: Orpheus und Eurydike, Oper in 3 Aufzügen. Musik von Gluck, bearbeitet von Felix Rottl. Anfang 7 Uhr.

Einen Weltruf

in der Tuch- und Buckskin-Branche hat sich die Firma Lehmann & Assmy, Spremberg, L. erworben. Diese Firma fabricirte in der Saison 1897 Meter 12375 im Betrage von M. 74000 und werden diese Zahlen eigener Fabrikation von sämtlichen Tuchversandhäusern nicht erreicht. Muster sendet diese Firma an Jedermann.

Schiffs-Nachrichten.

[Red Star Line Antwerpen.] Dampfer "Southward" ab Antwerpen 11. Sept. ist am 20. Sept. in New-York eingetroffen.

[Compagnie generale transatlantique Havre.] Schnelldampfer "La Gasgoane" ab Havre 11. Sept. ist am 20. Sept. in New-York eingetroffen.

Mitgetheilt durch die konzeffionirte Agentur And. Czumann, Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Das Baugesuch des Karl Hurst in Wöschbach betreffend.

Nr. 25,860. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Kronenwirth Karl Hurst in Wöschbach in seinem Hofraum, Haus Nr. 122 an der Hauptstraße, eine Schlachtplatz zu errichten beabsichtigt. Etwasige Einwendungen sind bei dem unterfertigten Bezirksamte oder dem Gemeinderathe Wöschbach binnen 14 Tagen von dem Ablaufe des Tages an anzubringen, an welchem die heutige Nummer dieses amtlichen Verkündigungsblattes ausgegeben wurde, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als veräußert gelten.

Bau- und Situationsplan liegt auf unserer Kanzlei, sowie auf dem Rathhause in Wöschbach zur Einsicht offen, Durlach den 20. September 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:
Rußbaum.

Quartierleistung im Frieden betreffend.

An die Gemeindebehörden des diesseitigen Amtsbezirks:
Nr. 25,908. Die Gemeindebehörden werden bei Aufstellung der Liquidationen darauf aufmerksam gemacht, daß durch Reichsgesetz vom 26. Juli 1897 — Reichsges.-Bl. Nr. 36 S. 619 — der Servistarif und die Klasseneinteilung der Orte mit Wirkung vom 1. April 1897 an abgeändert wurde, wobei jedoch die Klasseneinteilung der Orte des Amtsbezirks Durlach eine Aenderung nicht erfahren hat. Die Servisätze betragen nunmehr pro Mann und Tag:

1. In den Landorten des Bezirks:

a. für einen Feldwebel	37	„
b. „ „ Vicefeldwebel	25	„
c. „ „ Unteroffizier	16	„
d. „ „ Gemeinen	8	„
für ein Dienstpferd pro Tag	9	„

2. In der Stadt Durlach:

a. für einen Feldwebel	43	„
b. „ „ Vicefeldwebel	28	„
c. „ „ Unteroffizier	18	„
d. „ „ Gemeinen	11	„
für ein Dienstpferd	9	„

Die Servisätze für die Offiziere sind in sämtlichen Orten des Bezirks dieselben geblieben.

Durlach den 16. September 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:
Rußbaum.

Den Vollzug des Baunfallversicherungsgesetzes, hier die Vorlage der Regiebaunachweisungen betr.

Nr. 26,119. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden unter Hinweisung auf §. 22 obigen Gesetzes veranlaßt, die vorgeschriebenen

Nachweisungen über die im III. Quartal in ihren Gemeinden vorgenommenen Regiebauarbeiten anher vorzulegen, bezw. Fehlanzeige zu erstatten.

Es gehören hierher:

1. die von der Gemeinde oder Privatpersonen in eigener Regie, also ohne Uebertragung an gewerbsmäßige Unternehmer ausgeführten Hochbauarbeiten, zu deren Ausführung, einzeln genommen, mehr als 6 Arbeitstage tatsächlich verwendet worden sind;
2. Tiefbauarbeiten von Privatpersonen, bei welchen obige Voraussetzungen zutreffen.

Sämtliche Nachweisungen sind mit einer Bescheinigung darüber einzureichen, ob dem Bürgermeisteramte über Vornahme weiterer anmeldspflichtiger Regiebauarbeiten etwas bekannt geworden ist.

Die Nachweisungen bezw. Fehlanzeigen sind spätestens bis 15. Oktober 1897 berichtlich hierher einzusenden. Durlach den 20. September 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:
Rußbaum.

Am Mittwoch, 15. d. M. wurde in die Waschanstalt der Geschwister Schmuß zu Durlach in diebischer Absicht eingestiegen. Thäter ist ein Bursche von 19 bis 20 Jahren, von über mittlerer Größe, schlanker Statur mit dunklen Haaren und kleinem Schnurrbart. Derselbe wurde bei der That durch einen Hund angefallen und wahrscheinlich gebissen, auch wurde ihm ein Stück aus der Hofe herausgerissen.

Ich bitte um Mittheilung von Anhaltspunkten für die Person des Thäters.

Karlsruhe, 21. Sept. 1897.

Der Großh. Staatsanwalt:

J. B.
Engler.

Durlach.

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird am

Mittwoch den 27. Oktober d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause dahier die nachbeschriebene Liegenschaft des Karl Kiefer, Lokomotivführer in Mannheim, öffentlich zu Eigenthum ver-

steigert. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Die übrigen Versteigerungsbedinge können beim Unterzeichneten eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaft.

Gemarkung Durlach:

Lgr. Nr. 695. 4 ar 91 qm Garten in den Erbsgärten, neben Karl Wilhelm Ritter Wittwe und Karl Gustav Lerch, geschätzt zu 400 Mk.

Durlach, 23. Sept. 1897.

Der Stellvertreter
des Großh. Notars Herrmann:
Dr. Hanemann.

Strohlieferung.

Die Lieferung von 200 Zentner Kornstroh ist zu vergeben und sind Angebote bis längstens 30. September bei unterfertigter Stelle einzureichen.

Dasselbst sind auch die näheren Lieferungsbedingungen zu erfahren.

Karlsruhe, 18. Sept. 1897.

Stadt. Schlacht- und Viehhof-
Verwaltung:
Bayerbörfen.

Bekanntmachung.
Der nächste Viehmarkt
dahier findet am
Donnerstag, 30. September
statt.
Der Gemeinderath.

Durlach.
Zwangsb-Versteigerung.
Samstag, 25. September,
Nachmittags 2 Uhr, werde ich Zehnt-
straße 2 dahier im Vollstreckungs-
wege gegen baare Zahlung öffent-
lich versteigern:
1 Fahrrad (Necarsulmer
Pneumatik) mit Sattel,
Glocke und Laterne.
Durlach, 24. Sept. 1897.
Göbel, Gerichtsvollzieher,
Zehntstraße 2.

Durlach.
Freiwillige Versteigerung.
Dienstag den 28. Sept.,
Vormittags 10 Uhr, werde ich im
Auftrage des Groß. Amtsgerichts
dahier im Amtsgerichtsgebäude ca.
50 bis 70 verschließbare Akten-
schränke, welche sich eventuell auch
zur Aufbewahrung von Flaschen,
Wäschestücken zc. eignen, öffentlich
gegen Baarzahlung versteigern.
Durlach, 24. Sept. 1897.
Göbel,
Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Beleidigungs-Zurücknahme.
Ich Unterzeichnete Frau Katha-
rine Bronner nehme hiermit die
gegen die Wollhändlerin Frau
Christine Daist gethane Neußer-
ung, als ob dieselbe sich ein Kinder-
fittchen von mir in rechtswidriger
Weise angeeignet hätte, zurück und
bedauere, diese Neußerung gethan
zu haben.
Katharine Bronner.

Wer seine Vögel

naturgemäss pflegen und gesund und sanges-
lustig erhalten will, füttere nur **Voss'sches Singfutter** für Canarien,
Voss'sches Drossel-, Nachtigallen-, Papa-
geien-, Cardinal-, Prachtflinken-, Dom-
paffeln-, Lerchen-, Meisen- und Special-
futter für einheim. Finken. Nur echt in
versiegelten Packeten mit der Schwalbe
erhältlich in Durlach bei

F. W. Stengel.

Dort umsonst das Schriftchen "Der
kleine Rathgeber" zur Vogelpflege. —
Preislisten über Käfige, Aquarien u. Vögel
gratis und franko durch Gustav Voss,
Hoflieferant, Köln a. Rh.



Ein 1 1/2 Jahre alter,
zur Zucht tauglicher
Rindsfäsel
ist zu verkaufen bei
Heinrich Dahn in Wöfzingen.

Umsonst nicht, aber billig!

Empfehle schönes **Stopp-Welsch-
horn**, per Sad 13 M., **Futter-
mehl** und **Glacie**, per Sad 5 M.,
sowie schöne **Rosinen** und
Corinthen. Alles in frischer Waare.
H. Treiber,
Kronenstr. 19.

Eine hölzerne Badwanne, 2 Wein-
fässer zu 200 und zu 65 Liter und
2 kleine Krautständer sind zu ver-
kaufen
Karlsruher Allee 4. part.



Sehe zwei junge
Rattenfänger,
rauhhaarig und rasse-
rein, Rübe, dem Ver-
kaufe aus. Zu er-
fragen bei **L. Schwan** im Löwen.

Die Häute- & Fellschneidung

von
Heinrich Döttinger, Durlach,
empfiehlt sich im Ankauf sämtlicher Gattungen grüner und darrer
Häute und Felle zu bestmöglichen Preisen.

Mannheim.
Der
General-Anzeiger
der Stadt Mannheim und Umgegend
Mannheimer Journal
Amtsblatt
besitzt nachweislich die **grösste Verbreitung** in Stadt und
Land von allen in Mannheim erscheinenden Blättern.
Nationale und patriotische Haltung!
Wirksamstes Insertions-Organ.
Eingetragen in der Reichspostliste unter No. 2736.
Preis pro Quartal nur M. 1.90 Pfg.,
durch den Briefträger frei in's Haus gebracht M. 2.30 Pfg. pro Quartal.
General-Anzeiger mit Roman-Bibliothek
M. 2.85 resp. 3.25 pro Quartal. Reichspostliste No. 2737.

Nusskohlen,
Ia. Qualität, gewaschen und gesiebt, treffen täglich für mich ein und
sehe gefälligen Aufträgen entgegen. Gleichzeitig empfehle
Ia. Qualität stückreichen Fettschrot,
" " **englische Anthracitkohlen,**
" " **deutsche Anthracitkohlen,**
sowie **tannen und buchen Anfeuerholz** zu billig gestellten Preisen.
Otto Schmidt beim Rathhaus.

Zinkornamenten-Fabrik
Klebe & Söhne
Baden-Baden.
**Metalldach-
Falzziegel**
pro qm Mark 2.80.

Gesponnenes Rosshaar,
garantirt edles Schweifhaar,
empfiehlt
Heinrich Döttinger.

Nusskohlen,
I. Qualität gesiebte Oberhauser, treffen nächste Woche täglich für mich
ein und offerire solche bei Abnahme von 20 Zentnern an
in Körben per Zentner M. 1.14.
offen vor's Haus " " " 1.12.
Fettschrot, sehr stückreich " " " 0.95.
deutsche Anthracitkohlen " " " 1.65.
englische Anthracitkohlen,
beste Marke " " " 1.75.
Donatus Brileis " " " 1.10.
Bestellungen können für mich gemacht werden bei den Herren
Friedrich Philipp, Herrenstraße, und
Ernst Rauhle, Ed. Seufert's Nachfolger.
Carl R. Schmidt,
Blumenvorstadt 5, neben Frankmann's Weinhandlung.

Rastatter & Brettener Sparkochherde,
alle Sorten **Oefen, Regulir- & Kochöfen, Kesseldöfen,** ferner emaill.,
verzinnete und gußeiserne **Kochgeschirre, Feuergeräthe** zc. empfiehlt
in großer Auswahl billigt
Emil A. Schmidt.

Philipp Luger

empfiehlt
Teigwaaren:
Bruch-Maccaroni . . p. Pf. 27 S.
Maccaroni I. . . " " 30 "
Maccaroni II. . . " " 36 "
Maccaroni, Italiener . . " " 45 "
Maccaronelli . . . " " 45 "
Suppen-Maccaroni . . " Bad. 25 "
Eiernudeln, eigenes Fabrikat:
halb aus Eier
und Hartgries . . p. Pf. 40 S.
pure aus Eier
und Hartgries . . " " 60 "
Paniermehl . . . " " 30 "
Maccaroni in Risten von 25 Pfund
zu Fabrikpreisen.
Nudeln und Paniermehl
von 10 Pfund an en gros-Preise.

Kammfett,
das beste Lederfett für Schuhwerk,
Pferdegeschirre zc. in Büchsen à 50 S.,
M. 1.— und M. 2.—, sowie offen
stets vorräthig bei
Heinrich Döttinger.

Gänsefedern hoch. Ware, nur
ganz kleine weiche
Federn, anherst
vollständig, vorzüg. Deckfed. Bld.
2,65 M. Dieselbe Sorte, ein wenig
kräftiger, nicht ganz so dünnig 2 M.
Gänsefedern, wie sie gerupft wer-
den 1,50. Gerüstete Fed. grau 1,75, halb-
weiß 2,50, weiß 2,75, 3,00, 3,50 M. Jede
Ware wird in mein. Fabrik saub. ge-
reimt, daher voll. trocken, klar und
saub. Garantiert. Zurücknahme
Krohn, Lehrer a. D. Altrösch
(Dierbrunn).

Anzeige.
Einem verehrl. hiesigen Publikum
die ergebenste Anzeige, daß ich bei
Herrn Rechtsagent **Julius Wein-
heimer, Hauptstraße 12** hier,
eine Filiale meines Möbeltransport-
und Verpackungs-Geschäfts errichtet
habe.
Hochachtung
Karl Max.
Karlsruhe, Kronenstr. 7.

**Kein Kranker,
Leidender**
verfüme einen **Prospekt** mit
Fragebogen zu verlangen, da
täglich **Pankeaserkennungen** von **Ge-
fährten** zugehen, von **Direktor**
Jüngling, Heidelberg.
Mannheim, den 18. Aug. 1897.
Geehrtester Herr Direktor! Die Ver-
anlassung zu gegenwärtigem Schreiben
ist, Ihnen meinen herzlichsten Dank
auszubringen für Ihre wunderbare
Heilung an meinem lieben Manne,
welcher volle 26 Wochen an Unterleibs-
schmerzen, sowie Appetitlosigkeit litt.
Auf Ihre Anwendungen: **Alpen-
kräuterthee** zc. ist er wieder
vollständig hergestellt, was für ein
großes Wunder anzusehen ist, indem
ihm so viele Aerzte das Leben ab-
gefragt hatten, und jetzt kann er wieder
essen wie nie zuvor u. s. w.
Achtungsvollst **Franz Baumann,**
Lit. G 5, 3 Württemberger Hof.

MAGGI'S Suppen-
würze
ist frisch eingetroffen bei
Franz Steiger, Hauptstr. 51.
Original-Fläschchen No. 0 = 35 Gramm
werden zu 25 S.; No. 1 = 70 Gramm zu
45 S.; No. 2 = 120 Gramm zu 70 S.
mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Handwagen, vierräderig,
braucht, ist zu verkaufen
Durlacher Allee 36,
Karlsruhe.
Zu verkaufen.
Ein Labentisch und ein Firmen-
schild ist billig zu verkaufen
Amalienstraße 12.



Siegründet 1844
von
H. J. Peters & Cie Nachf.
Cöln.

die ganze Flasche M. 1.75.
** 2.-
*** 2.25.
**** 2.50.
***** 3.-

Halbe Flaschen
kosten 10 Pfg. mehr wie die Hälfte
einer ganzen.
Niederlage bei Herrn
A. Herrmann, Hauptstrasse 1.

Sfach preisgekrönt!



**Bester echter
Bohnenkaffee!**

Alleiniger Hersteller
P. H. Inhoffen,
Hoflieferant Ihrer Majest. der Kaiserin
und Königin Friedrich,
Kaffee-Röst-Anstalten Bonn und Berlin.
Zu 30, 35, 40, 45 u. 100 Pf.
per 1/2 Pfd.-Packel zu haben in:
Durlach bei Ferd. Böhrer's Nachf.
Grötzingen bei Aug. Krieger,
J. F. Wagner.

Nur echt mit Marke „Bär“.

Rohr- & Strohseffel

werden gut geflochten, Strohseffel
werden auch mit Rohr eingeflochten
bei Frau Siegler, Herrenstr. 30.
Dasselbst ist eine 1/2-Geige zu verkaufen.

Eine Wohnung von 1 Zimmer,
Kloß, Küche, Keller und Speicher
ist sofort oder auf 23. Oktober zu
vermieten

Jägerstraße 36.

Weinfässer,

gebrauchte, 20 Stück, von 25-150
Liter, hat im Auftrag zu verkaufen
August Häuser,
Küfermeister.

Ananas

in Flaschen zu M. 0.80 und 1.40,
vorzüglichstes Mittel gegen Husten
und Keiserkeit, empfiehlt die
Conditorei Carl Armbruster.

Derjenige,

welcher vergangenen Sonntag in
der Gartenbauausstellung in ganz
unverfrorener Weise eine **Reb-
scheere** von dem Ausstellungs-
tisch entfernte, wolle solche wieder
zurückgeben oder wenigstens den
Betrag hierfür senden, andernfalls
erfolgt gerichtliches Nachspiel.
Otto Schmidt b. Rathhaus.

Eine Schlafstelle

ist zu vermieten
Herrenstraße 6.

Drei Arbeiter

können Kost und Wohnung erhalten
Hauptstraße 39.

J. Nist, Rechtsagent,

beforgt Betreibungen aller Art bei allen Amtsgerichten im deutschen
Reich, Anfertigung von Verträgen, Anzeigen und Gesuchen zc., ver-
mittelt **Eigenschaften**, insbesondere auch **Kapitalien** auf
schnellstem Wege und bei möglichst billiger Berechnung.

Wohnung: Durlach, Gasthaus zur Blume, II. Stock.

Neu! „Munditia“ Neu!
des Hundes Freud!

gesetzl. geschützt,
befreit jeden Hund von Schmutz und Ungeziefer, ohne Anwendung von
Wasser und Seife, macht das Haar geschmeidig und glänzend und schützt
gegen Krankheiten der Haut und des Haars, Preis pro Büchse 50 Pfg.

Voss'scher Blattlaustod,

das sicherste Mittel zur schnellen und radikalen Vertilgung der Blattläuse auf
Blumen und Pflanzen, à Flacon 50 Pfg. Beides erhältlich in der Niederlage der

Voss'schen Vogelfutter-Spezialitäten

bei **F. W. Stengel** in Durlach.

1000 e von Aerzten verschreiben

LANA-CREME

das Adepto Ianna N. W. K. bei Erkrankungen der Haut, Verbrennungen zc. als Salben-
grundlage; der beste Beweis für die Vorzüglichkeit des **LANA-CREME** zur Haut-
pflege, bei rauer, spröder, geröteter Haut, aufgesprungenen Wunden, bei Wundsein der
Kinder, schweißigen Brennen des Hüften.
Ein wunderbares Mittel zur Erhaltung eines zarten, feischen und jugendlichen
Teints. Angenehmestes Parfüm. In Dosen à 10, 20 und 60 Pfg., in Tuben à 40 Pfg.

Zu haben in Drogerien und Apotheken.

Frische Eier,

bei Abnahme größerer Quantitäten billigste Preise,
Centrifugensüßrahmtafelbutter

— feinste Marke —

empfiehlt

Karl Zoller, Mittelstraße 9.

Es ist straflicher
Schlendrian,

wenn eine sonst hauswirthliche Frau sich
nicht darum kümmert, welcher Art die in
ihrem Hause angewendete Stiefelwische ist.
Weitans die meiste Wische enthält nach-
gewiesenermaßen **lederzerstehende**

Schwefelsäure!

Wogegen „Glanzwichse Marke Büffel-
haut“ garantiert

säurefrei

ist. Die kleine Mehrausgabe hierfür wird
am Schuhzeug hundertfach erpart.
Dosen à 10 und 25 Pfg. sind hier in
folgenden Handlungen zu haben:

Fr. Barié jr.
G. F. Blum.
Ferd. Böhrer.
Phil. Luger.

Holländer Blumenwiebel:

Hyaecinten, a. für den Garten
in Farben à 12 S., b. zum Treiben
in Farben sort. à 14 S., **Tulpen**
10 St. 35 S., **Tulpen**, gefüllte,
1 St. 8 S., ferner: **Crocus**, **Nar-
cissen**, **Tacotten**, gefüllte **Schnee-
glöckchen**, **Lilien** etc. empfiehlt in
guter Waare

Fr. Wendling,

Weingarter Straße.
Jetzt ist die beste Zeit zum Ein-
pflanzen zur Frühreife.

Zu vermieten eine schöne Woh-
nung von 3 Zimmern, Küche und
Zugehör im 2. Stock, sowie ein
einzelnes Zimmer für 1 oder 2 Per-
sonen; auch ist ein Küchenschrank
mit Glasaufsatz zu verkaufen bei
L. Weigel, Hauptstr. 12, 2. St.

Ein Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten
Jägerstraße 6, 2. St., links.

Ein ordentlicher Arbeiter

kann gute Schlafstelle erhalten.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Es wurde mir der Alleinverkauf
von einer leistungsfähigen Fabrik
Deutschlands übertragen von
gefahrlosen

Feuerwerkskörpern

jeder Art, sehr amüsante Sachen,
und empfehle solche den wohlköbl.
Bereinen, Gesellschaften zc.

Ferd. Böhrer Nachf.,
Ketterstraße 24.

Brautleuten,

welche ihre Aussternern, sowie einzelne
Stücke, Kasten oder Polstermöbel,
Betten, Stühle, Spiegel, Bett-
federn zc. gut und billig kaufen
wollen, empfiehlt sich bei den be-
kannt billigsten Preisen am hiesigen
Platz das Möbel- und Tapezier-
geschäft von

K. Epple,

Karlsruhe, Kaiserstraße 37,
gegenüber der alten Dragonerkaserne.

Zu vermieten

schöne Wohnung von 3-4 Zim-
mern nebst Zugehör
Hauptstraße 59.

Eine Wohnung von 2 Zimmern
und aller Zugehör auf 23. Oktober
zu vermieten

Pfinzvorstadt 48.

Hauptstraße 72 sind 3-4 Zim-
mer mit Mansarde sammt Zugehör
auf 1. oder 23. Oktober zu ver-
mieten.

F. Dieh.

Ein schön möblirtes Zimmer und
ein einfaches sind auf 1. bezw.
15. Oktober zu vermieten
Amalienstraße 7 a, 1. Stock.

Zimmer,

einfach möblirt, an-
ständigen
Arbeiter zu vermieten
Mühlstraße 3.

Dank!

Sch kann es nicht unterlassen, Hr.
C. B. F. Rosenthal,

Spezialbehandlung nervöser Leiden,
in Stuttgart,

jetzt wohnhaft in München,

Bavariaring 33, meinen u. meiner Frau
Dank auszusprechen; denn Herr Rosenthal,
an welchen ich mich meines nervösen Leidens
wegen, von dem wir schon viele Jahre be-
haftet waren, **brieflich** wandte, hat uns
von all' den quälenden Krankheitserchei-
nungen, wie Kopfschmerz, Ohrenschau-
en, Schlaflosigkeit, Magenbrücken, Herzklappen,
Angstgefühl u. rheumatischen Schmerzen in
den Gliedern vollkommen befreit. Gleich
nach der ersten Woche der Behandlung
besserte sich unser Zustand fortwährend, nach
6 Wochen waren wir vollständig geheilt, u.
nachdem schon 2 Monate vorüber sind, er-
freuen wir uns des besten Wohls. Des-
halb fühlen wir uns verpflichtet, Hr.
Rosenthal unsern herzl. Dank öffentlich aus-
zusprechen u. denselben allen Leidenden
bestens zu empfehlen. **Bonfeld, D.-M.**
Heilbronn, 18. Juli 97. **Karl Wimmer**
u. **Frau.**

Lederpantoffel,

pr. Paar M. 1.30, sind wieder zu
haben bei

L. Schwan im Löwen.
Hauptstraße 35.

Ein Arbeiter

erhält Kost und Wohnung
Güterbahnhofstraße 4, 3. St.

Freundliche, gut **möblirte**
Zimmer mit oder ohne Pension
an besseren Herrn sofort oder später
zu mäßigem Preis zu vermieten
Restaurations zum Schloßke.

Hauptstraße 9, gegenüber der
Kaserne, sind zwei möblirte
Zimmer zu vermieten.

Die
besten, billigsten,

solidesten

Möbel!!

kauft man nur von
Jul. Weinheimer,

Karlsruhe,
81/83 Kaiserstraße 81/83.
Günstige Gelegenheit für Braut-
leute und zu Gelegenheits-
Einkäufen.

Constante Zahlungsbedingung.

Roßherd,

wenig gebraucht, mit Kupferkessel,
wegen Anschaffung eines größeren
zu verkaufen.

Brauerei Bauer,

Derrers Nachfolger.

Einige Mädchen, welche das
Nähen erlernen wollen, können ein-
treten **Kirchstr. 10, 2. St.**

Gesucht auf 1. Oktober ein
jüngeres **Mädchen**,
das schon gedient hat.
Frau **Glein**, Augustenberg,
bei Grötzingen.

Schuttbladen

auf dem kath. Kirchenbauplatz ist
bei Strafe verboten.

Mein neu hergerichteter Neben-
zimmer ist für kleinere Gesellschaften
und Vereine, Hochzeiten zc. noch
auf mehrere Tage in der Woche zu
vergeben.

Achtungsvollst
August Schweitzer
(Brauerei Meyer).

Auf Theilzahlung Lieferung kompletter Wohnungs-Einrichtungen

Herren-, Damen-,
Kinder-Garderobe,
Manufactur-,
Weiss- und Mode-
Waaren, Teppiche,
Portièren.

Gegründet 1872.

Ueber
30 000 Kunden.

Centrale
Frankfurt a. M.,
Paulsplatz 14.



Hüte, Schirme,
Uhren,
Möbel, Betten und
Polster-Waaren,
Kinderwagen
etc. etc.

Gegründet 1872.

Ueber
30 000 Kunden.

Centrale
Frankfurt a. M.,
Paulsplatz 14.

Sonntags von 11 bis 4 Uhr geöffnet.

Filialen in Deutschland und der Schweiz.

Waaren- und Möbel-Credit-Haus J. ITTMANN,

Karlsruhe, 17 Amalienstrasse 17.

Auskunft ertheilt, sowie Aufträge und Zahlungen nimmt entgegen mein Vertreter

Wilhelm Höcker, Pfanzvorstadt 2, Durlach.

Billigste Bezugsquelle für Damen-Confection.

Empfehle in größter Auswahl für Herbst und Winter:

Jaquettes in schwarz und allen Modefarben zu Mk. 3, 5, 8, 10, 12, 15, 18-50.
Capes in Wollstoffen, Krinmer und Federplüsch zu Mk. 4, 6, 8, 10, 12, 15-60.
Capes in Matlaffé, Ramagé, Plüsch und Pelz in allen Preislagen.
Regenmäntel in schwarz und allen Modefarben zu Mk. 6, 8, 9, 12, 15, 18-40.
Kindermäntel in allen Preislagen von Mk. 1.50 an.
Kinderjäckchen, Radmäntel, Abendmäntel, Wintermäntel etc.

Karlsruhe,
Kaiser- & Lammstrasse-Ecke.

E. Cohen,

Karlsruhe,
Kaiser- & Lammstrasse-Ecke.

Spezialgeschäft für Damen-Confection.

Schuh-Reparaturwerkstätte.

Einem dringenden Bedürfnis Rechnung tragend, habe ich mich veranlaßt gesehen, eine große Reparatur-Werkstätte zu errichten und sehe geneigtem Zuspruch gerne entgegen.

L. Schwan im Löwen.

Träger, Öfen, Kochherde, Baubeschläge,
Dachfenster, Kaminthüren, Kocheschirre, Drahtgesticht
empfehle billigst in größter Auswahl

Otto Schmidt,

Eisen-, Kohlen- und Holzhandlung, beim Rathhause.

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle fertiger Herren- & Knabenkleider

bei streng festen Verkaufspreisen.

N. Breitbarth, Karlsruhe, Kaiser- und Lammstr.-Ecke.

Für Herbst- und Winter-Saison

empfehle ich:

Einige Hundert Herbst- und Winter-Überzieher

zu 12, 14, 15, 16, 18, 20 Mark und höher.

Einige Hundert complete Anzüge in den allernuesten Dessins

zu 15, 16, 18, 20, 22, 25, 28, 30 Mark und höher.

Havelocks und Hohenzollernmäntel,

selbst für corpulentesten Herren passend, zu 18, 20, 22, 23, 25, 30, 32, 35 Mark und höher.

Einige Hundert Stoff- und Buckskin-Hosen,

deutscher und englischer Schnitt, zu 3, 3 $\frac{1}{2}$, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Mark und höher.

Hochzeits-Anzüge von 32 Mark an.

In Knaben-Anzüge, Knaben-Mäntel etc. ist mein Lager so großartig completirt wie in keinem früheren Jahre und findet sicher Jeder etwas Passendes.

Neu aufgenommen: Livrée-Anzüge und Kutscher-Paletots,

fertig und nach Maß.

Nur bei einem gleichzeitigen Einkauf für mehrere Geschäfte, wie die meinigen, ist es mir möglich, derartige billige Preise stellen zu können und sind solche auf jedem Etiquette des betreffenden Gegenstandes deutlich in Zahlen aufgedruckt und ist hierdurch jede Uebervorthellung ausgeschlossen.

N. Breitbarth, Karlsruhe,

Kaiser- und Lammstrasse-Ecke.

LEIPHEIMER & MENDE

KARLSRUHE,
Kaiserstr. 86.

KARLSRUHE,
Kaiserstr. 86.

zeigen den Eingang ihrer

Neuheiten für Herbst und Winter

in grosser Auswahl in

Tuch-, Damenkleider-, Seiden- und Confections-Stoffen

empfehlend an.

Prima Linoleum-Fußboden-Glanzack

empfehle für jegige Bedarfszeit.

Derselbe zeichnet sich aus durch große Haltbarkeit, schnelle Trockenheit und höchste Glanzkraft.

Ich berechne bei 1 Pfd. 50 S., bei 10 Pfd. 48 S.

Ferner empfehle prima Parquetbodenwische etc.

Ferd. Böhrer Nachf., Kelterstraße 24.

M. Schneider,

Gae Herren- und Kaiserstraße, Karlsruhe, Kaiserstraße 181,

empfehle alle

Neuheiten für Herbst und Winter

in sehr großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Hauskleiderstoffe, doppeltbreit,	per Meter von	28 S. an.
Cheviot, reinwollen	"	50 " "
Hemdenflanelle	"	25 " "
Hemdentuche	"	25 " "
Hölsch	"	28 " "
Schürzenzeuge	"	30 " "
Halbtuche, doppeltbreit	"	50 " "

Prima Filderjauerkraut,

das Pfund 12 S., bei

Wilhelm Wagner.

Ofen- & Thonwaarenfabrik

von

J. Ewald Wtb., Durlach, Ettlinger Strasse 11,

Filiale Bruchsal,



empfehle ihr großes Lager Kachelöfen, Kachelspartocherde in verschiedenen Farben und Größen, sowie eiserne Rastatter Spartocherde, Baugesimse, Grab- & Gartenbeeineinfassungsteine und Blumentöpfe.

Zeugnisse von Privaten und Behörden stehen jederzeit gerne zu Diensten.

Reparaturen an Oefen und Herden, ebenso auch Reinigen derselben wird stets prompt und billig besorgt.

Hochachtungsvoll D. D.

Loden-Juppen

zu Mark 4, 5, 6, 8 und 10 pr. Stück in großer Auswahl.

Grötzingen.

Alexander Seeh,

Sinauer & Feith Nachfolger.

Volkverein Durlach

(Deutsche Volkspartei).
Heute Freitag, 24. September, Abends 8^{1/2} Uhr, Versammlung im Lokal (Nebenzimmer der Festhalle).

Wichtiger Besprechung halber bitten wir um vollzähliges Erscheinen der Mitglieder.

Der Vorstand.

Freiw. Feuerwehr Durlach.

I. Zug.

Wegen wichtiger Korpsangelegenheiten wird der I. Zug auf Samstag den 25. d. M., Abends 9^{1/2} Uhr, zu Kamerad Nagel (Nebenzimmer) eingeladen.

Vollzähliges Erscheinen dringend erwünscht.

Der Führer: Joh. Kälber.

Turngemeinde Durlach.



Kommenden Samstag, den 25. September, Abends 8 Uhr beginnend, findet in der Turnhalle das Abturnen mit Jüglingspreisturnen statt, wozu wir Freunde und Gönner unseres Vereins freundlichst einladen.

Nach dem Abturnen findet in dem Lokal (Brauerei Nagel) eine außerordentliche Generalversammlung wegen wichtiger Angelegenheiten statt und wird um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Sonntag, 26. September, findet bei Mitglied Steinbrunn zur Krone von Abends 8 Uhr an unser Tanzkränzchen, verbunden mit Preisvertheilung, statt und ladet hierzu die Mitglieder mit Familienangehörigen ergebenst ein.

Der Vorstand.
Einführungsrecht zum Kränzchen nicht gestattet. Vereinszeichen sind anzulegen.

Athletenklub Durlach.

Sonntag den 26. d. Mts. findet auf dem „Schlößchen“ dahier unser II. Stiftungsfest, verbunden mit Preis-Ringen und -Stemmen, statt, wozu wir unsere werthen Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Morgens 9 Uhr: Beginn des Konkurrenzarbeiten auf dem Bierkeller, hierauf Frühshoppen im Lokal.

Abends 8 Uhr: Ball mit Preisvertheilung.

Einführungsrecht beschränkt, jedoch sind Karten bei unserm Schriftführer sowie an den Übungsabenden erhältlich.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Kommenden Montag, 27. d. Mts., Abends 9 Uhr, Versammlung in der „Blume“.

Hauptgegenstand: Vortrag des Hrn. Lehramtspraktikanten Fischer von Karlsruhe über „Bazillen“.

Einzug der rückständigen Beiträge. Zahlreiches Erscheinen erwartet.

Der Vorstand.

Gesucht ein Laufmädchen oder -Frau Kronenstr. 6, 2. St.

Einladung.

Am Sonntag den 26. September l. J., Nachmittags 3^{1/2} Uhr beginnend, findet im Saale des Gasthauses zum Adler in Untermütschelbach landwirtschaftliche Besprechung über Obstbau statt, wobei der Vorstand der Großh. Obstbauschule Augustenberg, Herr Landwirthschaftsinspektor Bach, den einleitenden Vortrag halten wird. Nach Schluß der Besprechung kommen 2 auf Kosten des Vereins angeschaffte eiserne Wieseneggen unter die theilhaftigen Gemeinden zur Verloosung.

Wir laden zum zahlreichen Besuch dieser Besprechung nicht nur die Mitglieder des Vereins, sondern auch die sonstigen Freunde der Landwirthschaft ein.

Durlach den 8. September 1897.

Die Direktion des landwirthschaftlichen Bezirksvereins: Ruckbaum.

Bienenzucht-Verein.

Sonntag den 26. September, Nachmittags 3 Uhr, findet in der Brauerei Förster in Weingarten eine Versammlung statt, wozu Bienenzüchter und Freunde der Bienenzucht freundlichst eingeladen werden.

Wolfartsweier im September 1897.

Der Vorstand: Hundertpfund.

Danksagung.



Für die Beweise inniger Theilnahme an dem Verluste unserer unvergänglich theuren Schwester, Nichte, Schwägerin und Tante,

Frau Generalsekretär

Emilie Schulze,

geb. Gehres,

sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Durlach den 24. September 1897.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Neuen süßen

Rappoltsweiler,

vorzügliche Qualität, garantiert naturrein, 72-75° wiegend, empfiehlt billigt

Carl Frantzmann,

Weinhandlung.

Süßer Rappoltsweiler im Kranz.

Heute (Freitag):

Frische Leber- und Griebenwürste,

Sonntag:

Frische Bratwürste mit Sauerkraut.

Wilhelm Kraus zur Sonne.

Heute (Freitag):

Frische Leber- und Griebenwürste

empfehlen

J. Steinbrunn zur Krone.

Größte Auswahl

Damen- und Mädchen-Mänteln

findet man bei

S. Nathansohn

in

Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 56,

gegenüber Herrn W. Bolander.

Verkauf zu festen Preisen.

Prima Hammelfleisch

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei

Fried. Ebbecke, Metzger & Würstler.

Schillerlocken & Merinken

mit Schlagrahm, div. Kuchen & Torten, große Auswahl in kleinen Törtchen,

feinstes Mandelconfect & Macronen,

Thee- & Kaffeebackwerk empfiehlt die Conditorei

Carl Armbruster.

Repskychen,

per Zentner 7.—

Mohnkuchen,

per Zentner 6.—

per Stück 13 S., Mehrabnahme billiger bei

Philipp Luger.

Most-Obst

(Apfel und Birnen) trifft nächste Woche auf dem Bahnhof Durlach zum Verkaufe für mich ein. Bestellungen nimmt entgegen

Karl Wagner,

Kronenstr. 8, Durlach.

Feinste

Eiernudeln

(eigenes Fabrikat)

für Suppen und Gemüse, Macaroni, das Pfd. 35 S., Eiergerste, das Pfd. 40 S., bei

Wilh. Wagner.

Sellerlinjen,

extra groß und garantiert weich-schmend, bei

Carl Armbruster.

Stopfwelschkorn,

arabkörniges, ausgefiebtes, das neue Sester 2 M 20 S., 100 Kilo 13 M ohne Saß, empfiehlt

A. Bura, Hauptstr. 29.

2 tüchtige Pfästerer,

sowie 4 Tagelöhner finden sofort dauernde Beschäftigung bei

Josef Braun, Pfästererstr.,

Friedrichstraße 3.

Dasselbe kann auch ein besserer Arbeiter Kost u. Wohnung erhalten.

Evang. Gottesdienst.

Sonntag den 26. September 1897.

1) In Durlach:

Vormittags: Herr Vikar Zipperer.

Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre, derselbe.

Nachmittags 2^{1/2} Uhr: Herr Stadtvicar

Böhmerle.

2) In Wolfartsweier:

Herr Stadtvicar Böhmerle.

Friedens-Kapelle.

Sonntag, 26. September 1897. Vormittags

10 Uhr: Predigt. Vormittags 11 Uhr:

Sonntagsschule. Nachmittags 2 Uhr: Jung-

frauenverein. Abends 5 Uhr: Predigt.

Abends 8 Uhr: Jünglingsverein.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

20. Sept.: Emilie Frieda Karoline, Bat.

Karl Johann Jakob Kleiber,

Landwirth.

22. „ Albert, Bat. Andreas Karl

Eberwein, Fabrikarbeiter.

23. „ Luise Karoline, Bat. Gustav

Heinrich Hummel, Schlosser.

Eheschließung:

21. Sept.: Karl Heinrich Eugen Blaz in

Gmünd, Kaufmann, und Maria

Mary Weiß aus London.

21. „ Karl Wilhelm Lauer in Schram-

berg, Kaufmann, und Frieda

Emilie Hellriegel von hier.

Gestorben:

23. Sept.: Heinrich Christian, Bat. Johann

Adam Kleiber, Landwirth,

1 Jahr alt.

Redaktion Druck und Verlag von H. Dügg, Durlach

Siehe eine Beilage.